

Redhead

Von RinaRaccoon

Kapitel 13: Auf zum Sabaody Archipel

Als ich aus der Kajüte kam, sah ich das ein Kampf an Deck tobte. Ich wusste nicht ob wir angriffen oder angegriffen wurden. Ich ging weiter hinaus, was vielleicht nicht sonderlich schlau war, da einer der Gegner auf mich aufmerksam wurde.

„Eine Frau? Da wird sich der Boss aber freuen. Sei froh, dich werden wir noch nicht umlegen.“, sagte er und kam mit seinem Schwert auf mich zu, doch ich hatte keine Angst. Er schlug nach mir, doch ich wich aus. Schnell zog ich meine Fächer hervor und schoss einen Windschnitt los, der den Mann direkt traf. Er taumelte und fiel dann um. Der Kampf tobte ohne Pause und ich wurde immer wieder angegriffen. Natürlich hätte ich mich einfach wieder in der Kabine verkriechen können, doch hier draußen war wenigstens was los und ich konnte meinen Frust freien Lauf lassen. Also legte ich einen Mann nach dem anderen um bis sie aufgaben und die letzten Überlebenden auf ihr Schiff zurück krochen. Große Jubelwogen brachen aus und Law kam auf mich zu.

„Endlich wach? Du hast fast 15 Stunden geschlafen und legst dann so einen Auftritt hin. Respekt.“ Seine Crew lachte und ich sah ein wenig verlegen auf den Boden.

„Danke.“, sagte ich.

„Wir haben zu danken. Keiner hat dich dazu gezwungen zu kämpfen, doch du standest auf unserer Seite. Jetzt feiern wir erst einmal den Sieg über die Crown-Piraten!“ Große Freude brach aus und es wurde gesungen und gelacht. Ich trank nur Wasser, den das letzte Mal Bier hatte mich doch ziemlich abgeschreckt. Wir lachten viel und ich vergaß kurz die Sorgen die ich mir um Ace machte und schüttelte alle bösen Gedanken von mir ab. Ich begann mich sogar mit ein paar Leuten anzufreunden und Law wurde für mich so etwas wie ein großer Bruder. Er passte auf mich auf und machte mir Mut.

Als wir die Redline zu sehen bekamen, waren wir schon seit drei Wochen unterwegs und hatten ziemlich viel Spaß. Mir war in letzter Zeit ziemlich oft schlecht und ich fragte mich ernsthaft, ob man als Pirat seekrank werden konnte.

„Da ist die Redline, Jungs! Die Hälfte haben wir geschafft, jetzt liegt die Neue Welt vor uns!“ Ich klopfte ihm auf die Schulter.

„Dann bin ich ja vielleicht mit dem zukünftigen König der Piraten unterwegs.“

„Wahrscheinlich. Jetzt müssen wir nur noch zum Sabaody Archipel um unser Schiff coaten zu lassen.“

„Und ich muss zum Grove 13...“, murmelte ich und mein Herz schlug schneller. Ich wusste nicht ob vor Freude oder aus Angst vor der Ungewissheit.

„Ihm wird schon nichts passiert sein.“, sagte Law. „Er ist nicht umsonst Kommandant bei Whitebeard.“ Ich nickte. „Gut. Du musst zum Grove 13 und ich und Bepo wollen zum Grove 1. Leg dich bloß nicht mit irgendwelchen Leuten da an.“ Ich stutzte.

„Wieso? Es ist jetzt nicht so, das ich jetzt irgendwelche Leute anpöbeln wollte.“

„Die Weltaristokraten. Sie sind unglaublich mächtig. Außerdem musst du ungeheuer aufpassen. Auf dem Archipel sind Menschenhändler unterwegs.“

„Aber Menschenhandel wird von der Marine doch geahndet, oder?“

„Die Marine will sich dort nicht einmischen. Das Archipel ist so etwas wie eine Gesetzlose Zone.“ Ich war erstaunt.

„Machst du dir Sorgen um mich?“

„Darf ich das denn nicht?“

„Doch klar, aber das musst du nicht. Du weißt doch das ich sofort weg bin, wenn es Probleme gibt.“

„Ich frage mich ob wir uns nach dem heutigen Tag noch einmal wieder sehen werden.“ Ich nahm ihn in den Arm und legte meinen Kopf auf seine Schulter.

„Ich mag dich Law. Wenn ich einen großen Bruder hätte wer er genau so wie du.“ Er tätschelte mir den Kopf.

„Ich hoffe du und Ace werdet glücklich miteinander.“

„Ich hoffe er ist nicht gestorben...“ Law stöhnte genervt auf und wollte mich in den Schwitzkasten nehmen um mir eine Kopfnuss zu geben, doch ich war schneller, löste mich in Luft auf und tauchte hinter ihm auf.

„Zu langsam.“, sagte ich und er und seine Crew lachten.

„Hör mir zu Ruby. Er wird nicht sterben bevor er dich noch mal getroffen hat.“

„Ich hoffe es...“

„Captain, Land in sicht!“

„Gut, wir legen an und ihr bleibt an Bord. Bepo und Malo, ihr kommt mit mir. Ruby, passt du auf dich alleine auf oder soll ich dir einen der Jungs mitschicken?“

„Nein, du brauchst niemanden...“

„Riku und Sam. Ihr begleitet sie zu Grove 13.“

„Aye Captain!“

„Ich habe doch gesagt ich brauche keinen Babysitter.“

„Und ich habe einer gewissen Person versprochen auf dich auf zu passen.“ Ich streckte ihm die Zunge raus.

„Du weißt ganz genau, das mich deine Männer gar nicht halten könnten, wenn ich weg wollte.“

„Mach nicht so'n Wind.“, sagte er und grinste. Ich musste über den Wortwitz lachen, obwohl ich ihn ganz und gar nicht lustig fand.

„Ist ja gut, ich nehme deine Eskorte mit, aber ich kann auf dem Rückweg nicht auf sie aufpassen.“ Er nahm mich noch einmal in die Arme.

„Wenn irgendetwas sein sollte, kannst du dich getrost an uns wenden.“ Ich grinste. Wenn mir wirklich mal was passieren würde, hätte mein Gegner ziemliche Probleme: Shanks Piratenbande, die Strohhüte, die Heart Piraten und Ace Division würden ihm die Hölle heiß machen.

„Klar doch.“

Der Anker wurde zu Wasser gelassen und vom Schiff wurde eine Planke gelassen, damit wir an Land gehen konnten.

„Bis bald, Law. Hoffentlich treffen wir uns in der Neuen Welt.“

„Bestimmt. Also dann, Ciao Bella!“, sagte er und zwinkerte mir zu. Wir gingen nun wieder verschiedene Wege und auf dem Weg zu Grove 13 konnte ich noch viel mit Riku und Sam lachen.

Das Archipel war echt unglaublich. Wie in einem völlig verdrehten Traum waren überall Blasen aus dem Boden aufgestiegen. Traum war vielleicht untertrieben,

Wunderland passte besser. Die Sonne schien. Als wir auf Grove 13 ankamen fiel mir sofort die riesige Werft auf. Ich ging zu einem kleinen Haus und klopfte an. Eine Frau mittleren Alters öffnete die Tür und wollte sie sofort wieder schließen, als sie die bewaffneten Männer sah.

„Nein, bitte warten sie!“ Stille. „Ich kann die Jungs wegschicken und ich bin unbewaffnet. Ich habe nur eine Frage.“ Riku und Sam gingen ein Stück weg und zögerlich öffnete die Frau die Tür.

„Vielen Dank. Ich bin auf der Suche nach Ray. Wissen Sie wo er ist? Ein Freund hat mich zu ihm geschickt.“

„E...er wurde entführt und wird bei der Menschenauktion auf Grove 1 heute versteigert.“ Ich drehte mich um, da ich Schritte hörte und die Frau schloss erschrocken die Tür.

„Warten sie, wie komm ich zu Grove 1...?“ Ich entschloss mich einfach den Mann zu fragen, der gerade gekommen war.

„Entschuldigen Sie bitte? Ich suche einen Mann namens Ray und...“ Ich sah ihn genauer an und fuhr zurück.

„Oh mein Gott! Sie sind doch...“ Blitzschnell hielt er mir den Mund zu und Sam zog sein Schwert.

„Ganz ruhig Junge. Hier kennt man mich als Ray und das soll auch so bleiben.“ Er nahm seine Hand von meinem Mund.

„Silvers Rayleigh...“, flüsterte ich und er grinste.

„Nein, die Zeiten sind vorbei. Was wolltest du mich fragen, Mädchen?“

„Aber die Frau sagte doch, sie wurden entführt.“

„Ja, aber ich brauchte mal meine Ruhe. Gleich muss ich wieder in die Auktionshalle, bevor ich vermisst werde. Aber was wolltest du?“

„Ich wurde von meinem Freund zu ihnen geschickt.“

„Hahaha! Wer schickt mir denn Leute vorbei?“

„Portgas D. Ace. Er sagte, ich solle hier auf ihn warten, denn wir wurden auf Monkey Island getrennt, da Blackbeard ihn angriff.“

„Komm rein Mädchen, da kannst du mir alles erzählen.“ Ich winkte Sam und Riku zum Abschied und ging mit Ray. Sein Häuschen war nicht sehr groß und ziemlich unaufgeräumt.

„Setz dich.“, sagte er und ich pflanzte mich auf einen Stuhl in der Ecke.

„Wie heißt du eigentlich?“

„Mein Name ist Ruby.“

„Dann erzähl mal.“ Ich begann ihm zu erzählen was auf Monkey Island passiert ist und er nickte.

„Mach dir keine Sorgen um ihn. Ace ist ein großer Junge und kann auf sich selbst aufpassen, schließlich ist er der Sohn von Gold Roger.“ Ich sah ihn an.

„Sein Vater ist der Gol D. Roger?“

„Er erzählt das nicht gerne, aber ich sehe darin keine Schande.“ Mir wurde schon wieder übel.

„Sag mal, hast du ein Bad?“

„Zweite Tür rechts.“ Ich stürzte ins Bad und hing und hing würgend über der Kloschüssel. Ich fühlte mich einfach elend.

„Geht es dir gut?“ Ich nahm ein wenig Wasser aus dem Wasserhahn um mir den Mund aus zu spülen.

„Ja, klar. Alles okay. Passiert in letzter zeit öfter.“

„Du kommst mir irgendwie bekannt vor, als ob ich dich von irgendwo her kenne.“ Ich

grinste.

„Du kennst wahrscheinlich meinen Vater. Er ist einer der 4 Kaiser.“ Seine Augen weiteten sich ein wenig.

„Shanks? Ich wusste nicht das er Kinder hat.“

„Es ist ein Geheimnis, denn ich vertraue ihnen. Und ich hoffe das sie mir das gleiche Vertrauen entgegenbringen und mir ehrlich sagen, ob er gegen Blackbeard eine Chance hat.“ Er schwieg mich an.

„Blackbeard ist zwar stark, aber ich glaube, das er das schafft.“ Ich stand auf und setzte meinen Hut wieder auf.

„Ich sehe mir mal Grove 12 genauer an. Ich habe einige Geschäfte gesehen.“, sagte ich gleichgültig.

„Lass dich nicht entführen!“

„Ich doch nicht.“, sagte ich und verließ das Haus.